Glauben und Leben

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **80 (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Glauben und Leben

Anfangen

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne» heisst ein bekanntes Wort. Das trifft ganz besonders auf den Anfang eines neuen Jahres zu. Da wird an Silvester gefeiert und gefestet, wie wenn am 1. Januar ein ganz anderes Jahr kommen würde... Dabei gleichen sich die Jahre und Tage, und ein Jahr löst das andere ab, ohne dass sich eigentlich viel ändert.
Trotzdem haben wir das Gefühl: Am 1. Januar beginnt wirklich ein neues Jahr. Nicht nur auf dem Kalender ist das so, sondern auch in der Wirklichkeit. Wir werden ein Jahr älter, und wir verlassen das Jahr 1985. Das ist eine wirkliche Tatsache.
Anfangenkönnen ist wie ein Traum von uns Menschen. Wer möchte nicht etwas Neues anfangen? Eine neue Stelle etwa, eine neue Arbeit, eine neue Reise planen, ein neues Leben versuchen, vielleicht sogar eine neue Frau oder einen neuen Mann... Die Wünsche und Träume sind gross. Und wir müssen sie ehrlich aussprechen. Etwas Neues anfangen und etwas Neues machen, das suchen wir immer wieder. Aber nur wenigen gelingt das Neubeginnen, weil die meisten festgenagelt sind bei dem, was sie jetzt tun und haben. Deswegen ist so mancher in seinem Herzen traurig, vielleicht nicht mehr ganz zufrieden.
Anfangenkönnen ist aber auch ein biblisches Wort. Anfangen ist nicht nur ein Traum von uns Menschen. Anfangen ist sogar ein echt biblisches Wort, das vor allem im Neuen Testament, aber auch im Alten Testament eine grosse Rolle spielt. Nicht nur heisst es am Anfang der Bibel: «Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde...» Nein, ich denke vielmehr an die Botschaft der Propheten und an die Botschaft von Jesus aus Nazareth: Du kannst immer neu anfangen, weil du deine Vergangenheit vergessen darfst. Gott will dir eine gute Zukunft schenken. Er denkt nicht an das, was du falsch oder nicht gut gemacht hast. Im Gegenteil, er gibt dir die Möglichkeit, es noch einmal neu zu versuchen, noch einmal wie neu anzufangen.
Ist das nicht eine frohe Botschaft, gerade am Anfang dieses neuen Jahres 1986? Obwohl wir vielleicht schon 100mal vergeblich angefangen haben, dürfen wir es ein weiteres Mal versuchen. Du darfst zuversichtlich sein. Du darfst dich sogar freuen. Du darfst das neue Jahr mit Gelassenheit beginnen, wenn du fest entschlossen bist, es neu zu versuchen.

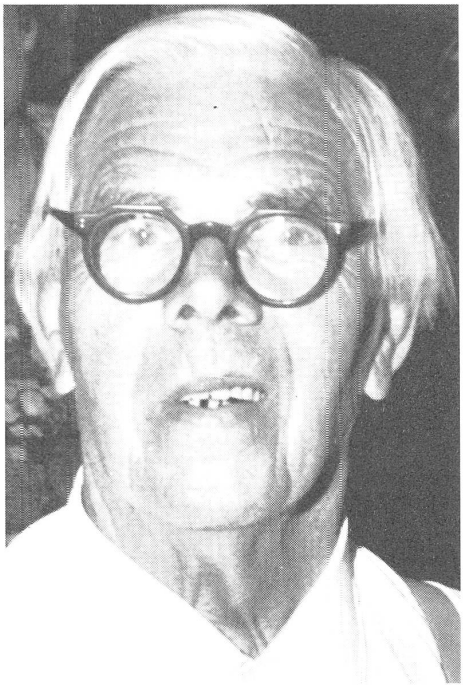
Rudolf Kuhn, Nenzlingen

Ein neuer Weg beginnt. Wohin führt er? Was bringt er uns? Wir werden es erfahren, wenn wir voll Zuversicht heute den Fuss auf die erste Stufe setzen.
Bild: Treppe im Städtchen Laufenburg am Rhein, aufgenommen von Be.

Der Beweis

Ein junger Maler hatte den Auftrag bekommen, eine Herzogin zu porträtieren (zu malen). Die Freunde der Herzogin waren nicht zufrieden. Sie behaupteten, dass das Porträt der Herzogin überhaupt nicht gleiche. Da schlug der Maler vor, dass der Lieblingshund der Herzogin entscheiden sollte, ob das Porträt der Herzogin ähnlich sei. Eine grosse Gesellschaft versammelte sich vor dem Porträt. Der Hund wurde hereingelassen. Sofort sprang er auf das Bild zu. Er wedelte und sprang an dem Porträt hoch und leckte daran. Er zeigte ganz offensichtlich grosse Freude. Alle gaben zu, dass der Hund die Gräfin auf dem Bild erkannt hatte. Also war das Porträt der Gräfin ähnlich. Dass der Maler das Porträt kurz vorher mit Speck eingerieben hatte, war sein Geheimnis... (Nach Karl Rauch) tb

Wir gratulieren



Herr Walter Wyss, Altersheim Lippenrüti, Neuenkirch, darf am 20. Januar 1986 sein 65. Wiegenfest feiern. Alle Luzerner Bekannten wünschen ihm dazu viel Freude und einen schönen Festtag. Möge er sich in der Zukunft, möglichst ohne Beschwerden, an den Schönheiten der Natur und am Heimleben freuen.

Hinweise

Tessiner Gehörlose haben ein eigenes Blatt

Kürzlich flatterte dem Redaktor ein vierseitiges Blatt auf den Schreibtisch. Es trägt den Titel «L'Oas » und gilt als periodisches Informationsbulletin der Italienisch sprechenden Tessiner Gehörlosen.
Die GZ freut sich, dass unsere Freunde in der Südschweiz dieses Blatt geschaffen haben, da es aus verschiedenen Gründen noch nicht möglich ist, in die GZ eine italienischsprachige Beilage aufzunehmen. Wir wünschen «L Oasi» und ihrer Redaktorin, Ivana Galfetti, viel Erfolg. Somit existiert in allen drei grossen Landessprachen ein eigenes Blatt für Gehörlose.
Adresse: L'Oasi, via Simmen 9, 6900 Lugano.

Technische Hilfsmittel für Gehörlose

Das Monatsblatt BSSV, Heft 12/1985, bringt eine 18seitige Sonderbeilage über die neusten technischen Hilfsmittel für Hörbehinderte. Es werden vorgestellt: optische Hilfsmittel (Lichtsignalanlagen für Haustüre und Telefon, Blinkwecker, Babyfunk, Schreibtelefone und Teletext), akustische Hilfsmittel (elektronische Hausglocke, Ringleitungen und weitere Verstärkeranlagen für Radio und Telefon) sowie weitere Geräte (zum Beispiel zum Schutz des Gehörs oder der Hörgeräte).